

Verkürzter Konzernanhang

1. Grundsätzliche Informationen über den Konzern

Das oberste Mutterunternehmen des Konzerns (im Folgenden auch: HHLA oder HHLA-Konzern) ist die Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg (HHLA AG), eingetragen im Handelsregister Hamburg unter der Nummer HRB 1902. Das oberste, dem Konzern übergeordnete Mutterunternehmen ist die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg (HGV).

Zur Verdeutlichung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Teilkonzerne sind diesem verkürzten Konzernanhang die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die Kapitalflussrechnung sowie die Eigenkapitalveränderungsrechnung der beiden Teilkonzerne als Anlage vorangestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und damit auch die Anhangangaben werden in Euro (€) dargestellt. Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die einzelnen Posten, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (T€) gezeigt. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zu angegebenen Summen aufaddieren.

2. Besondere Ereignisse des Berichtszeitraums

Mit Erwerbszeitpunkt vom 4. Januar 2022 wurde die Erstkonsolidierung von je 100 % der Anteile an den Gesellschaften CL EUROPORT s.r.o. mit Sitz in Pilsen/Tschechien und CL EUROPORT Sp.z o.o. mit Sitz in Malaszewicze/Polen vorgenommen. Die Gesellschaften wurden zum 31. März 2022 in den Konsolidierungskreis der HHLA als vollkonsolidierte Gesellschaften aufgenommen. Weitere Ausführungen zum Erwerb der Gesellschaften sind unter **Textziffer 4** aufgeführt.

Mit dem Beginn der Invasion durch russische Truppen am 24. Februar 2022 haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der konjunkturelle Verlauf in der Ukraine verschlechtert. Die weiteren zukünftigen Auswirkungen auf die weltwirtschaftliche Entwicklung können auch zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend bewertet werden, so dass Effekte möglich sind, die die zukünftige Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des HHLA-Konzerns negativ beeinflussen können. Weitere Ausführungen sind unter **Textziffer 3** aufgeführt.

Die HHLA ist in der Lage, diese Risiken zu tragen. Der Fortbestand des Konzerns ist hierdurch nicht gefährdet.

In der Berichtsperiode waren keine weiteren besonderen Ereignisse, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns haben, zu verzeichnen.

3. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

3.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022 erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 *Zwischenberichterstattung*.

Die Anforderungen der IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, wurden vollständig erfüllt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte im Zusammenhang mit dem testierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 gelesen werden.

3.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 angewandten Methoden. Für die unterjährige Berechnung des Ertragsteueraufwandes wird grundsätzlich für die inländischen Gesellschaften der zurzeit gültige Steuersatz angewandt. Für bestimmte inländische Gesellschaften wird eine Steuerquote zur Berechnung des Ertragsteueraufwandes ermittelt. Dabei wird das unterjährige Ergebnis vor Steuern (EBT) dieser Gesellschaften auf das Kalenderjahr hochgerechnet und darauf wird der für Hamburg gültige Steuersatz von 32,28 % angewandt. Die effektive Steuerquote des Gesamtkonzerns für die Zwischenberichtsperiode bis 30. Juni 2022 beläuft sich auf 31,4 % (30. Juni 2021: 31,8 %).

Auf Basis der aktuellen Umsetzungsstände hat die HHLA für den Organisationsumbau im Segment Container eine Neueinschätzung der Restrukturierungsrückstellung zum 30. Juni 2022 vorgenommen. Aufgrund dieser Neueinschätzung hat sich die Rückstellung im Vergleich zu den ursprünglichen Annahmen zur Umsetzung um rd. 3 Mio. € reduziert. Darüber hinaus hat sich die Rückstellung aufgrund von Änderungen bei dem zu verwendenden Abzinsungssatz zum 30. Juni 2022 in Höhe von 2,0 bis 2,5 % (zum 31. Dezember 2021: in Höhe von 0,1 bis - 0,1 % p. a.) um weitere rd. 7 Mio. € reduziert.

Die Gesellschaft wendet zum 1. Januar 2022 folgende neue Vorschriften an:

- Amendments zu IFRS 3, IAS 16, IAS 37 und Annual Improvements 2018–2020

Aus der Anwendung der genannten neuen Vorschriften ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Folgende Änderungen von Standards können für das Geschäftsjahr freiwillig angewendet werden. Die HHLA macht hier- von keinen Gebrauch:

- IFRS 17 Versicherungsverträge inkl. Amendments zu IFRS 17
- Amendments zu IAS 8 Rechnungslegungsmethoden, Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen
- Amendments zu IAS 1 Darstellung des Abschlusses und IFRS Practice Statement 2: Angaben zu Rechnungslegungsmethoden

Wertminderung von Vermögenswerten

Zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2021 wurde für die zahlungsmittelgenerierende Einheit HHLA PLT Italy S.r.l., Triest/Italien (ZGE PLT), im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwertes ein erzielbarer Betrag ermittelt, der rund 3,1 Mio. € oberhalb des bewertungsrelevanten Buchwerts lag. Aufgrund der Nähe zum Buchwert hielt das Management zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2021 eine Veränderung von wesentlichen Annahmen, die zum Übersteigen des Buchwerts über den erzielbaren Betrag führen würde, für möglich. Eine Veränderung, die dabei zu einer Gleichheit von erzielbarem Betrag und Buchwert geführt hätte, wäre ein Anstieg des Diskontierungssatzes um 0,15 PP gewesen.

Zum Bewertungsstichtag 30. Juni 2022 war ein Anstieg des Diskontierungssatzes von 7,0 auf 8,0 % zu beobachten. Das Management hat diesen Anstieg daher zum Anlass genommen, für die ZGE PLT erneut einen Werthaltigkeitstest durchzuführen. Die Schätzung der Cashflows im Detailplanungszeitraum wurde auf Basis neuer Erkenntnisse aktualisiert. Bei einem unverändert gebliebenen Wachstumsfaktor von 1,0 % liegt der erzielbare Betrag zum 30. Juni 2022 noch rund 0,9 Mio. € oberhalb des bewertungsrelevanten Buchwerts. Aufgrund der Nähe des erzielbaren Betrages zum bewertungsrelevanten Buchwert würde bereits eine geringfügige Änderung der Bewertungsparameter zu einer Gleichheit des erzielbaren Betrages mit dem bewertungsrelevanten Buchwert führen.

Aufgrund des Russland-Ukraine-Kriegs hat das Management eine Werthaltigkeitsprüfung der Vermögenswerte der SC Container Terminal Odessa, Odessa/Ukraine, durchgeführt. Hierzu hat das Management, ausgehend von der ursprünglichen Planung, Szenarien erarbeitet. Die Szenarien gehen dabei von der Fortführung des Containerterminals aus. Eine Aufnahme des seeseitigen Containerumschlags wird für beide Szenarien für das Jahr 2022 nicht mehr angenommen. In den Folgejahren unterstellt ein Szenario eine mittelfristige Erholung und Angleichung an die ursprüngliche, vor dem Russland-Ukraine-Krieg geplante Mengenentwicklung. Im anderen Szenario wird eine Erholung im kurzfristigen Zeitraum unterstellt. Beide Szenarien beschreiben nach aktuellem Kenntnisstand den oberen und unteren Punkt möglicher Entwicklungen und wurden für die Werthaltigkeitsprüfung daher gleichwahrscheinlich angesetzt. Die gewichteten Cashflows wurden mit einem Zinssatz von 10,9 % diskontiert, es wurde ein Wachstumsfaktor von 1,0 % angesetzt. Auf Basis der Werthaltigkeitsprüfung liegt der erzielbare Betrag um rd. 8 Mio. € oberhalb des bewertungsrelevanten Buchwerts. Eine Erhöhung des Diskontierungssatzes um rd. 1,2 Prozentpunkte würde zu einer Gleichheit des erzielbaren Betrages mit dem bewertungsrelevanten Buchwert führen.

Für die ZGE Bionic wurde zum 30. Juni 2022 der erzielbare Betrag als beizulegender Zeitwert für die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen ermittelt. Hieraus resultiert eine Wertminderung in Höhe von rd. 4 Mio. €.

Da keine Anhaltspunkte auf eine Wertminderung der anderen ZGEs vorlagen, hat der Vorstand die übrigen Wertminderungsberechnungen nicht aktualisiert.

3.3 Änderungen des Konsolidierungskreises

Zum 31. März 2022 erfolgte die Aufnahme der im Januar 2022 erworbenen Gesellschaften CL EUROPORT s.r.o. mit Sitz in Plzen/Tschechien und CL EUROPORT Sp. z o.o. mit Sitz in Malaszewicze/Polen in den Konsolidierungskreis der HHLA. Weitere Ausführungen zum Erwerb der Gesellschaften sind unter **Textziffer 4** aufgeführt.

Ebenfalls zum 31. März beziehungsweise 30. Juni 2022 wurden die im Geschäftsjahr 2021 neu gegründeten Gesellschaften METRANS Szeged Kft. mit Sitz in Budapest/Ungarn mit einer Zuordnung zum Segment Intermodal sowie die HHLA Next GmbH mit Sitz in Hamburg und die omoqo GmbH mit Sitz in Hamburg, beide mit einer Zuordnung zum Segment Logistik, in den Konsolidierungskreis der HHLA aufgenommen.

Alle genannten Gesellschaften werden vollkonsolidiert.

Im Berichtszeitraum erfolgten keine weiteren Änderungen im Konsolidierungskreis.

4. Erwerb und Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen

Die METRANS a.s., Prag/Tschechien, erwarb mit Anteilskauf- und Übertragungsvertrag vom 16. Dezember 2021 direkt und mit Anteilskauf- und Übertragungsvertrag vom 16. Dezember 2021 indirekt über den Erwerb der Anteile an der CL EUROPORT s.r.o. mit Sitz in Plzen/Tschechien 100 % der Anteile an der CL EUROPORT Sp. z o.o. mit Sitz in Malaszewicze/Polen. Der Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Containerterminals mit dem Angebot intermodaler Dienstleistungen rund um die Abwicklung von Containerzügen, Straßentransport und Containerlagerung. Die Erstkonsolidierung der Gesellschaften erfolgte zum Erwerbszeitpunkt am 4. Januar 2022. Die Gesellschaften sind dem Segment Intermodal zugeordnet. Die Aufnahme beider Gesellschaften in den Konsolidierungskreis der HHLA erfolgte zum 31. März 2022.

Die folgenden Übersichten stellen die für den Unternehmenserwerb übertragene Gegenleistung sowie die Werte der zum Erwerbszeitpunkt identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden dar:

Zusammensetzung der übertragenen Gegenleistung

in T€	
Erwerb 100 % der Anteile an der CL EUROPORT s.r.o., Plzen/Tschechien	17.893
Erwerb 20,8 % der Anteile an der CL EUROPORT Sp. z o.o., Malaszewicze/Polen	4.690
Übertragene Gegenleistung	22.583

Beizulegender Zeitwert der Vermögenswerte und Schulden (identifizierbares Reinvermögen) und Ableitung des Geschäfts- oder Firmenwerts

in T€	100 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.313
Sachanlagen	17.318
Weitere Vermögenswerte	740
Kurzfristige und langfristige Schulden	- 1.463
Latente Steuern	- 1.105
Beizulegender Zeitwert der Vermögenswerte und Schulden (identifizierbares Reinvermögen)	20.803
Zuzüglich abgeleiteter Geschäfts- oder Firmenwert	1.780
Übertragene Gegenleistung	22.583

Der abgeleitete Geschäfts- oder Firmenwert reflektiert die Chancen einer weiteren Expansion und somit die künftige Entwicklung des Containerterminals sowie der Hebung von Synergien und neuer Einstiegspunkte für das bestehende Netzwerk der METRANS-Gruppe. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde dem Segment Intermodal, hier der zahlungsmittelgenerierenden Einheit METRANS, zugeordnet. Es wird nicht erwartet, dass ein Teil des erfassten Geschäfts- oder Firmenwerts steuerlich abzugsfähig ist.

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 520 T€ und ist in voller Höhe einbringlich.

Zwischen dem 1. Januar und dem 30. Juni 2022 trug der erworbene Geschäftsbetrieb Umsatzerlöse in Höhe von 3.066 T€ und einen Gewinn in Höhe von 587 T€ zum Ergebnis nach Steuern des HHLA-Konzerns bei.

Mit Übertragungsvertrag vom 9. Mai 2022 erwarb die METRANS a.s., Prag/Tschechien, die verbleibenden Anteile von dem Minderheitsgesellschafter an der METRANS Rail Profi Austria GmbH, Krems a. d. Donau/Österreich, und erhöhte somit ihren Anteil von 80,0 % auf 100 %. Der Kaufpreis für diese Anteile wurde entsprechend dem Entity-Concept unter entsprechender Minderung der nicht beherrschenden Anteile erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Erwerbe oder Veräußerungen von Anteilen an Tochterunternehmen im Berichtszeitraum.

5. Ergebnis je Aktie

Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €

	Konzern		Teilkonzern Hafenlogistik		Teilkonzern Immobilien	
	1-6 2022	1-6 2021	1-6 2022	1-6 2021	1-6 2022	1-6 2021
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Konzernergebnis in T€	43.901	38.811	38.411	34.901	5.490	3.911
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück	75.219.438	74.404.715	72.514.938	71.700.215	2.704.500	2.704.500
	0,58	0,52	0,53	0,49	2,03	1,45

Die im Juli 2021 vollzogene Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der Dividendenausschüttung an die Aktionäre der A-Aktien gegen Sacheinlage führte zu einer Erhöhung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien um 814.723 Stück. Diese Veränderung ist in der vorstehenden Tabelle berücksichtigt und ergab keine nennenswerten Auswirkungen auf das Ergebnis je Aktie.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnenden Konzernergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da im Berichtszeitraum keine Wandel- oder Optionsrechte im Umlauf waren.

6. Gezahlte Dividende

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juni 2022 stimmten die Aktionäre dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu, an die Aktionäre des Teilkonzerns Hafenlogistik eine Dividende je Aktie in Höhe von 0,75 € und an die Aktionäre des Teilkonzerns Immobilien eine Dividende je Aktie in Höhe von 2,10 € auszuschütten. Die Dividende in Höhe von insgesamt 60.066 T€ wurde entsprechend am 21. Juni 2022 ausgezahlt.

Der verbleibende, nicht ausgeschüttete Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

7. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wird als Anlage des verkürzten Konzernanhangs dargestellt.

Die Segmentberichterstattung des Konzerns erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 8 und verlangt eine Berichterstattung auf Basis der internen Berichtsmeldung an den Vorstand zum Zwecke der Steuerung der Unternehmensaktivitäten. Als Segmentergebnisgröße wird die international gebräuchliche Kennzahl EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) verwendet, die der Erfolgsmessung je Segment und damit der internen Steuerung dient. Weitere Informationen finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des internen Reportings stimmen mit den für den Konzern angewandten und unter der Textziffer 6 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ [☞](#) im Konzernanhang zum 31. Dezember 2021 beschriebenen Grundsätzen überein.

Der HHLA-Konzern ist unverändert in den vier Segmenten Container, Intermodal, Logistik und Immobilien tätig. Der Bereich „Holding/Übrige“ stellt weiterhin kein eigenständiges Geschäftssegment im Sinne des IFRS 8 dar.

In der Überleitung der Segmentgröße EBIT auf das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) sind konsolidierungspflichtige Sachverhalte zwischen den Segmenten sowie den Teilkonzernen, der Anteil der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, das Zinsergebnis sowie das sonstige Finanzergebnis enthalten.

Überleitung der Segmentergebnisse (EBIT) auf das Konzernergebnis vor Steuern (EBT)

in T€	1–6 2022	1–6 2021
Segmentergebnis (EBIT)	100.804	89.468
Eliminierung der Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten und den Teilkonzernen	487	1.045
Konzernergebnis (EBIT)	101.291	90.513
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.017	1.335
Zinsergebnis	- 17.430	- 14.960
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)	85.879	76.889

8. Eigenkapital

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Eigenkapitals für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni der Jahre 2022 und 2021 ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

9. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen enthalten Pensionsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit.

Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurde zum 30. Juni 2022 zum einen ein Abzinsungssatz in Höhe von 3,20 % zugrunde gelegt (31. Dezember 2021: 0,80 %; 30. Juni 2021: 0,60 %). Zum anderen wurde der Berechnung der Pensionsverpflichtungen aus dem HHLA-Kapitalplan zum 30. Juni 2022 ein Abzinsungssatz in Höhe von 3,30 % zugrunde gelegt (31. Dezember 2021: 1,00 %; 30. Juni 2021: 0,70 %).

Im Zuge des Wechsels des externen Gutachters wurde zum Berichtsstichtag eine veränderte Zinsstrukturkurve zu Grunde gelegt. Im Vergleich zur bisher angewandten Zinsstrukturkurve fallen die Zinssätze um 10 Basispunkte höher aus, was neben der allgemeinen Reduzierung der Pensionsverpflichtung durch die Erhöhung des Abzinsungssatzes zu einer weiteren Reduzierung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von rd. 6 Mio. € geführt hat.

Folgende Veränderungen der versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste aus Pensionsrückstellungen schlagen sich erfolgsneutral im Eigenkapital nieder:

Entwicklung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Pensionsrückstellungen

in T€	2022	2021
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) am 1. Januar	- 89.316	- 136.958
Veränderungen im Geschäftsjahr durch erfahrungsbedingte Anpassungen und Änderungen finanzieller Annahmen	120.824	28.980
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) am 30. Juni	31.508	- 107.978

10. Investitionen

Bis zum 30. Juni 2022 betrug die Summe der Investitionen im gesamten HHLA-Konzern 86.397 T€ (im Vorjahr: 90.335 T€). Die größten Investitionen wurden bis zum Ende des ersten Halbjahres 2022 in den Segmenten Container und Intermodal durchgeführt und betreffen zum überwiegenden Teil Erweiterungsinvestitionen. Die wesentlichen Posten des Bestellobligos für Investitionen zum 30. Juni 2022 entfallen mit 130.670 T€ (im Vorjahr: 114.210 T€) auf die Segmente Container und Intermodal.

11. Finanzinstrumente

Die nachstehenden Tabellen zeigen Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie.

Finanzielle Vermögenswerte zum 30. Juni 2022

in T€	Buchwert				Beizulegender Zeitwert			
	Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizul. Zeitwert	Erfolgs- neutral zum beizul. Zeitwert	Bilanz- ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte								
Finanzielle Vermögenswerte		469	4.704	5.173	5.173			5.173
	0	469	4.704	5.173				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte								
Finanzielle Vermögenswerte	16.284			16.284				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	225.724			225.724				
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	75.802			75.802				
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	146.925			146.925				
	464.735	0	0	464.735				

Finanzielle Vermögenswerte zum 31. Dezember 2021

	Buchwert			Bilanz- ausweis	Beizulegender Zeitwert			
	Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizul. Zeitwert	Erfolgs- neutral zum beizul. Zeitwert		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
in T€								
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte								
Finanzielle Vermögenswerte		683	4.256	4.939	4.939			4.939
	0	683	4.256	4.939				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte								
Finanzielle Vermögenswerte	14.845			14.845				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	188.271			188.271				
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	86.140			86.140				
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	155.533			155.533				
	444.789	0	0	444.789				

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2022

	Buchwert			Bilanz- ausweis	Beizulegender Zeitwert			
	Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizul. Zeitwert	Erfolgs- neutral zum beizul. Zeitwert		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
in T€								
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten		209		209	209			209
	0	209		209				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten	744.274			744.274				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	350.587			350.587		326.325		326.325
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	296.064			296.064				
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsverpflichtungen, kurzfristig	33.434			33.434				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, langfristig	41.678			41.678		41.678		41.678
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, kurzfristig	22.511			22.511				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.299			128.299				
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	493.161			493.161				
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	471.845			471.845				
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	21.316			21.316				
	1.365.734	0		1.365.734				

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021

	Buchwert		Beizulegender Zeitwert				
	Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizul. Zeitwert	Bilanz- ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
in T€							
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten							
Finanzielle Verbindlichkeiten		58	58	58			58
	0	58	58				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten							
Finanzielle Verbindlichkeiten	723.024		723.024				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	334.568		334.568		334.051		334.051
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	293.693		293.693				
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsverpflichtungen, kurzfristig	33.434		33.434				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, langfristig	44.210		44.210		44.210		44.210
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, kurzfristig	17.119		17.119				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107.936		107.936				
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	501.119		501.119				
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	482.280		482.280				
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	18.839		18.839				
	1.332.079	0	1.332.079				

Bestehen bei den aufgeführten langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, die eine Information über den beizulegenden Zeitwert enthalten, keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Buchwerten und den beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente, erfolgt die Angabe des Buchwertes. Anderenfalls ist der beizulegende Zeitwert angegeben.

Im Berichtszeitraum wurden aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten saldiert in Höhe von 260 T€ (zum 31. Dezember 2021: 625 T€) Wertveränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Bewertungstechniken und wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind im Konzernanhang zum 31. Dezember 2021 dargestellt.

12. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg bzw. der Hamburg Port Authority und Unternehmen des HHLA-Konzerns bestehen verschiedene Verträge über die Anmietung von Flächen und Kaimauern im Hamburger Hafen sowie in der Speicherstadt. Darüber hinaus vermietet der HHLA-Konzern Büroräume auch an andere mit der Freien und Hansestadt Hamburg verbundene Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Weitere Informationen über diese Geschäftsbeziehungen finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021.

Zum 30. Juni 2022 entsprach sowohl die Höhe der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen als auch die Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen weitestgehend der Höhe zum 31. Dezember 2021.

13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nennenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2022 traten nicht ein.

Hamburg, 1. August 2022

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

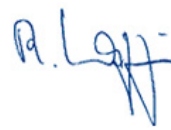
Der Vorstand



Angela Titzrath



Jens Hansen



Dr. Roland Lappin



Torben Seebold

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 1. August 2022

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

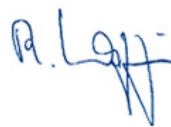
Der Vorstand



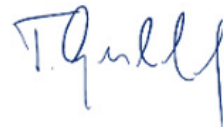
Angela Titzrath



Jens Hansen



Dr. Roland Lappin



Torben Seebold

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Hamburg:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hamburg, 1. August 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marko Schipper
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sebastian Hoffmann
Wirtschaftsprüfer